

Begutachtung von Unterrichtsoftware in Thüringen

Allgemeine Angaben

Titel:	Schreiblabor 2.0
Alter/ Klasse:	Klasse 1/2
Unterrichtsfach:	Deutsch
Zielgruppe:	Schüler
Klassifikation:	Lernumgebung
Hersteller/Vertrieb:	Medienwerkstatt Mühlacker www.medienwerkstatt.de
Technische Voraussetzungen:	-Windows 98, ME, NT4 (mit SP6 und IE), 2000, XP -Mind. 16MB RAM -Soundunterstützung -210 MB Festplattenspeicherplatz
Preis:	Einzelplatz 39,- Euro; Klassenlizenz 59,- Euro; Schullizenz 99,- Euro
Inhalt:	Die Bezeichnung SchreibLABOR drückt bereits aus, dass dieses Programm den Schüler zum Entdecken und Experimentieren mit Sprache anregt. Wer offene Unterrichtsformen und selbstbestimmtes Lernen praktiziert, bekommt mit dem Schreiblabor 2.0 ein sehr interessantes Lernmittel.

Unsere Eindrücke

Bedienung:	<p>Zum Programm gehört ein hervorragendes Online-Handbuch. Dieses enthält neben technischen Angaben, solche zur Installation und Handhabung auch didaktisch-methodische Hinweise.</p> <p>Wer den vorhandenen Anweisungen folgt, hat keinerlei Probleme bei der Installation. Wer das Programm nicht im Laufwerk C oder in einem Netzwerk installieren will, sollte allerdings über das nötige Fachwissen verfügen. Hinsichtlich der Netzwerkinstallation gibt es auf der WEB-Seite des Anbieters zwar FAQs, aber wir hatten ein Problem, auf das es dort keine Antwort gab. Es sei dem Netzadministrator deshalb ans Herz gelegt, die nötige Programmverknüpfung auf die Clients nicht aus dem Explorer, sondern aus der Netzwerkumgebung vorzunehmen – anderenfalls kommt die Meldung runTime Error 76.</p> <p>Bei der Installation wird automatisch ein Starticon auf dem Desktop angelegt. Bevor der Schüler das Programm nutzen kann, muss der</p>
-------------------	--

Lehrer Klassen und Schüler anlegen (Lehrkraft-Modus). Außerdem kann der Lehrer grundsätzliche Einstellungen zum Beispiel Auswahl zwischen verschiedenen Anlauttabellen; Druckschriftarten etc. vornehmen.

Weitergehende Einstellungen sind nur auf den Einzelschüler - nicht aber auf eine ganze Klasse bezogen - möglich. Diese individuellen Einstellungsmöglichkeiten beinhalten das Erlauben oder Sperren von bestimmten Aufgaben oder eine Festlegung des Aufgabenpensums. Eine detaillierte Aufgabenzuweisung im Sinne der Auswahl bestimmter Buchstaben oder Wörter ist nicht möglich.

Die Deinstallation von einem Einzelplatz ist über die Softwareverwaltung von Windows problemlos möglich.

Wird der Erstklässler erstmals mit dem Programm konfrontiert, muss der Lehrer ihm in der Regel helfen. Dafür gibt es folgende Gründe:

- 1) Die Auswahl der Klasse und des Schülers erfolgt per Text;
- 2) Die Auswahlmöglichkeiten sind vielfältig;
- 3) Es gibt keine Online-Hilfe, welche dem Schüler das Programm vorstellt.

Es ist also unerlässlich, dass sich der Lehrer im Vorfeld ausführlich mit dem als pdf-Datei vorhandenen Handbuch befasst. Das sollte er schon deshalb tun, weil er sonst nicht in der Lage ist, mit dem Lehrkraft-Modus umzugehen.

Das anschließende Start-Menü ist ausschließlich grafikorientiert. Sofern der Lehrer nicht im Vorfeld eine Reduzierung vorgenommen hat, werden dem Schüler 11 so genannte Lernmaschinen angeboten. Geht man mit der Maus auf eines der Programmsymbole, wird dessen Inhalt als sehr kurzer Text angezeigt. Eine akustische Erklärung gibt es nicht.

Ein Wechsel des Nutzers, eine Rückkehr zum Ausgangsmenü bzw. ein Programmabbruch ist jederzeit möglich.

Bei der zeitgleichen Nutzung in einem Netzwerk von 25 Rechnern gab es keinerlei Probleme.

Gestaltung:

Das Bild ist 800x600 Pixel groß, übersichtlich und kindgemäß farbig gestaltet. Es gibt erfreulich wenige Bedienelemente. Deren Sinn wird vom Schüler intuitiv erfasst. Wenn nicht, gibt es eine akustische Hilfe, deren Sprache klar und deutlich ist. Soundeffekte oder Animationen werden angemessen eingesetzt. Die Grafiken bauen sich sehr schnell auf.

Schülerreaktionen:

Das Programm wurde in den Klassenstufen 1 und 2 eingesetzt. Leistungsstärkere Erstklässler und alle Zweitklässler konnten ohne Fremdanleitung mit dem Programm umgehen. Den Erstklässlern machte es Spaß, dass sie sich mit Stoff befassen durften, der eigentlich noch kein Unterrichtsthema war.

Selbst Viertklässler hatten ihre Freude an der Handhabung des E-Mail-

Programmteils.

**Bemerkungen/
Erfahrungen im
Unterricht:**

Das Programm ist lehrplangerecht und lässt hinsichtlich Schriftauswahl regionalspezifische und hinsichtlich Anlauttabelle auch lehrbuchspezifische Einstellungen zu.

Wie bereits erwähnt, gibt es ein sehr ausführliches Online-Handbuch. Und dies ist allein schon deshalb nötig, weil das Programm vielseitig und umfangreich ist. Das Handbuch enthält auch Hinweise zu dem durchdachten didaktischen Konzept des Programms. Dieses sieht die Auseinandersetzung mit der Sprache in folgenden 3 Ebenen vor.

- a) die Laut- oder Buchstabenebene
- b) die Wortebene
- c) die Textebene.

In jeder dieser Ebenen stehen verschiedene Übungen zur Verfügung. Einen Überblick dazu können Sie sich unter WEITERE MATERIALIEN verschaffen.

Das Programm dient erklärtermaßen dem entdeckenden und selbstgesteuerten Lernen. Unter diesem Aspekt muss man akzeptieren, wenn dem Lehrer bewusst kaum bzw. keine Möglichkeiten gelassen werden, regulierenden Einfluss auf die Themen- und Aufgabenauswahl zu nehmen. Andererseits muss aber auch konstatiert werden, dass diese fehlenden Möglichkeiten die Unterrichtsverwendbarkeit des Programms stark einengen.

Über das Lehrermodul ist eine schülerbezogene Kontrolle der Lernergebnisse möglich. Diese hat allerdings Schwächen. So erfolgt für das Anlautmemory gar keine Auswertung. Die Lösungen auf der Wortebene werden nur quantitativ kontrolliert. Lediglich auf der Buchstabenebene werden Fehler detailliert angezeigt. Allerdings ist dabei Vorsicht geboten, denn der Schüler kann auch durch bloßes Raten zum richtigen Ergebnis gekommen sein.

Zu den unbedingt zu erwähnenden Stärken des Programms gehört die Umsetzung geschriebener in gesprochene Sprache. Sehr interessant ist die Möglichkeit, dass die Kinder ihren Mitschülern Einsicht in ihre Texte geben oder dies bewusst ausschließen können. Der Programmteil E-MAIL ist hinsichtlich der Entwicklung schriftsprachlicher Kommunikationskompetenzen ebenfalls sehr interessant.

Das Gesamturteil zum Schreiblabor 2.0 bedarf einer Erläuterung. Wer im Schreiblabor ein reines Kinderschreibprogramm erwartet, der wird enttäuscht sein. Wer ein Programm erwartet, mit welchem er die Kinder im GLEICHSCHRITT und nach strikt vorgegebenen Lerninhalten an Sprache heran führen will, für den ist das Schreiblabor WENIG GEEIGNET. Wer offene Arbeitsformen praktiziert, für den gilt nachfolgendes Urteil.

Gesamturteil:

gut_geeignet

Begutachtung von Unterrichtsoftware in Thüringen



Erprobungsschule: Grundschule am Roten Berg Erfurt

Kontaktperson: Reinhard Schmidt

E-Mail: gs31ef@t-online.de

Erstellt am: 04.03.2005
